



# nah

Das Mietermagazin der DüBS | 01 – 2019

nachbarschaftlich  
authentisch  
herzlich

## **FIX & FERTIG**

Modernisierung &  
Neubau in Flingern  
Seite 10

## **VIEL LOS**

Das „Höfchen“ lebt!  
Seite 8



Düsseldorfer Bau- und  
Spargenossenschaft eG



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

*nah* – das sind wir Ihnen: Räumlich nah, aber auch ideell. Als Genossenschaft sehen wir uns als Gemeinschaft. Als Gemeinschaft, in der statt Anonymität und Distanz ein sich gegenseitig unterstützendes, „nahes“ Miteinander

den Umgang bestimmt. *nah* ist deshalb auch der Name unseres neu gestalteten Mietermagazins. Nach einer Pause im Jahr 2018 zeigt es sich jetzt in frischerem Look und ab sofort immer mit einer WIR-Story auf dem Rücktitel. In dieser Ausgabe geht es dabei um Cat-Sitting in der Nachbarschaft. Zweimal jährlich wird *nah* zukünftig mit einer neuen WIR-Story und mit vielen aktuellen Themen der DüBS in Ihrem Briefkasten liegen, das nächste Mal im Dezember.

Übrigens: Wenn Sie *nah* durchblättern, ist das eine Preview auf unsere neu gestaltete Website. Sie wird in den nächsten Wochen online geschaltet – mit einigen Elementen, die Sie nach dem Lesen von *nah* sicher wiedererkennen werden ;-).

Herzliche Grüße

Niels Klein

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER:**

Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG  
Am Turnisch 11, 40231 Düsseldorf  
Tel.: 0211 90 316-0, Fax: 0211 90 316-99  
www.duebs.de, info@duebs.de

**VERANTWORTLICH:**

Vorstand: Frank Adolphs, Helmut Draber,  
Niels Klein (Sprecher des Vorstands)

**REDAKTION:**

Cornelia Kleine-Birkenheuer  
Stand: Juli 2019



**7 DüBS ... unterstützt Biker4Kids**



**8 DüBS ... hier passiert was EU-Young Professionals besuchen DüBS**

Elternzeitvertretung.....	3
Abschiede.....	4
Grüner Neuzugang – DüBSi.....	5
Geldspende für TrebeCafé.....	6
Obst für Kita Kleiner Planet.....	6
Kulturpflege in Garath.....	7
Biker4Kids.....	7
EU-Young Professionals.....	8
Tag der Architektur.....	9
Wohn(t)räume.....	9
Vernissage im Höfchen.....	10
Frisch & Fertig!.....	10
Neue Schließanlagen.....	12
Krahnenburger Straße: Modernisierung in Sicht.....	13
Lichtenbroich: Etappenziel erreicht.....	13
Teures Bauen – teure Mieten?.....	14
Sport im Park.....	16
Sommerfest 2018.....	18
Nachbarschaft 4.0.....	19
Das Puberchen.....	20
Geburtstage & Gewinne.....	22
Termine & Organisatorisches.....	23
Cat-Sitting.....	24



**Anna-Lena Damkes Abschied in die Elternzeit**

**Elternzeitvertretung x 2**



Milena Nišavić

Willkommen und Abschied: Im April kehrte Milena Nišavić aus ihrer Elternzeit zurück, im September verabschiedete sich Vermietungskollegin Anna-Lena Damke in den Mutterschutz. Gut, dass Nathalie Thiemann als fachkundige Elternzeitvertretung den jeweils freigewordenen Platz einnehmen konnte und kann! Mit den Arbeitsabläufen und dem „Wie & Wo“ der DüBS ist sie bestens vertraut und kann daher leicht den nunmehr zweiten Arbeitsplatz in der Abteilung Vermietung ausfüllen. „Weil je verschiedene Liegenschaften zu den Arbeitsplätzen gehören, habe ich inzwischen einen umfassenden Überblick und kenne immer besser Häuser, Nachbarschaften und Mieter“, so Nathalie Thiemann.



Elternzeitvertretung mal zwei: Nathalie Thiemann

Die DüBS freut sich über Babysegens, Rückkehrerin Milena Nišavić sowie über die tolle Vertretung – und gratuliert Mama Anna-Lena Damke von Herzen.



Glückliche Mama: Anna-Lena Damke mit ihrem Sohn

Zuwachs!

## Zuwächse II & III: Nina Reiß & Daniel Bohnen

**B**ewegung und Zuwachs im Team Technik: Eine berufliche Neuorientierung ließ Sebastian Pahl Abschied nehmen von der DüBS. Die guten Wünsche und ein gemeinsames „Danke-schön“ des Teams begleiteten ihn bei seinem Neustart.

Neues Schreibtisch-Gegenüber von Mark Rohrmann ist **Daniel Bohnen**, wohnungswirtschafts-erfahren, 41

Jahre alt und Vater zweier Kinder. Seit seinem Start am 1. April hat er sich bereits gut eingelebt und legt allen Elan in die Betreuung und Begleitung „seiner“ Bau-

stellen. Im Privatleben gilt seine Energie der Familie und seinen Freunden.

Gleichfalls neu im Team ist seit Jahresanfang **Nina Reiß**, zuständig für das technische Projektmanagement. Im Rahmen ihrer bisherigen Berufslaufbahn hatte sie als Externe schon maßgeblich an Bauprojekten der DüBS mitgewirkt, die daher kein Neuland für die 39-jährige Architektin ist. Die berufsgewohnten Baugeräusche und -zeichnungen werden in der Freizeit durch Melodien und Bewegungsästhetik ersetzt: Nina Reiß' Hobby ist das Tanzen.



Nina Reiß



Daniel Bohnen

## Abschiede bei der DüBS



Thomas Gundlach

Seit 2003 war **Thomas Gundlach** im Aufsichtsrat der DüBS – eine Aufgabe, die er gerne und mit viel Engagement ausgeübt hat. Überzeugt von der gesellschaftlichen Bedeutung des Ehrenamts machte ihm seine Tätigkeit im Aufsichtsrat auch nach 15 Jahren noch viel Freude. 2018 wurde der gebürtige Westfale von der Vertreterversammlung wiedergewählt. Doch berufliche Veränderungen sorgten dafür, dass er sein Amt niederlegte. Die DüBS dankt Thomas Gundlach herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.



Dieter Cornelius †

Einsatzfreudig und immer mit Leib und Seele ein DüBSler: **Dieter Cornelius** hat sich viele Jahre lang für die DüBS und ihre Mitglieder stark gemacht. Bis Mitte 2017 war er Mitglied im Aufsichtsrat; im letzten Jahr ist der mehrfache Urgroßvater verstorben. Für seinen langjährigen engagierten Einsatz sind wir Dieter Cornelius sehr dankbar und wünschen seiner Familie Kraft, um mit seinem Verlust umzugehen.

## Grüner Neuzugang: DüBSi

**G**rün, groovy und grinsend ist DüBSi aus der Nähmaschine geschlüpft. Der plüschigste und kleinste DüBS-Mitarbeiter kann von DüBS-Mietern und -Team in den Koffer gepackt werden, wenn's auf Reisen geht. Miet-Gebühr: Ein Foto von DüBSi am Urlaubsort.

Wer über Facebook oder durch einen Besuch in der Verwaltung von der Möglichkeit erfuhr, DüBSi auf seine Reisen mitzunehmen, packte das Schmunzel-Maskottchen oft gleich ein. Italien, Griechenland, Polen, die deutsche Nordsee – das sind nur einige der Ferienorte, die er auf diese Weise, wohlverpackt im Reisekoffer unserer Mitglieder, gesehen hat.

Doch der Mini-Mitarbeiter ist nicht nur „auf Jück“, sondern sozial genauso engagiert wie seine Erschafferin, Nancy Terhorst. Deshalb begleitete er sie bei ihrer ehrenamtlichen Mitwirkung in einem griechischen Tierheim und war



Nancy Terhorst hat die DüBSi-Meute fest im Griff

natürlich auch bei der Übergabe der DüBS-Spende an das TrebeCafé dabei (S. 6). Ein Besuch unserer Facebook-Seite zeigt, wie umtriebig der grüne Knuddeltropfen ist und wie viele Orte er in seinem jungen Leben schon bereist hat:

@weilwohnenlebenist

Wer DüBSi ebenfalls auf seiner Urlaubsreise oder zu einem besonderen Ereignis mitnehmen möchte, meldet sich bei uns – sofern es sein Terminplan erlaubt, kommt der grüne Begleiter (leihweise) gern mit!



### DüBSi on Tour!

Grüner Travel-Companion gefällig?

Nancy Terhorst wirft gerne einen Blick in DüBSis Termin-kalender: 90316-10



Urlaubsbilder zum Neidischwerden: DüBSi-Holidays

## Geldspende für TrebeCafé

Auf Trebe" sein – das heißt, auf der Straße leben, keinen festen Wohnsitz haben. Ein Zustand, der für rund 5.000 Menschen in Düsseldorf Alltag ist. Ein Viertel davon sind Mädchen oder Frauen.

Das TrebeCafé der Diakonie Düsseldorf ist eine Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen, deren Lebensraum die Straße ist. Sie brauchen Unterstützung, Rat, Ruhe und Schutz. Hier können sie den schwierigen Alltag für ein paar Stunden hinter sich lassen. Ausruhen, essen, Wäsche wechseln – das sind keine Selbstverständlichkeiten für die Besucherinnen des TrebeCafés. Hier aber finden sie all das, und dazu ein offenes Ohr für ihre Probleme. Die Sozialarbeiterinnen helfen ihnen bei Gesprächen mit den Eltern, mit Ämtern und Behörden, bei der Job- oder der Wohnungssuche.

Alljährlich unterstützen die DüBS und ihre Mitarbeiter mit den Erlösen ihrer Weihnachts-Tombola eine soziale Organisation: Die Geschenke von Geschäftspartnern, die in der Vorweihnachtszeit in der Verwaltung ankommen, werden gesammelt und im Rahmen einer Tombola kurz nach Neujahr unter den Mitarbeitern verlost. Natürlich kosten die Lose etwas – und gerne kann freiwillig der Lospreis individuell erhöht werden. Den Gesamterlös verdoppelt die DüBS, sodass der Spendenbetrag je zur Hälfte von den Mitarbeitern und von der DüBS getragen wird. Bei der Übergabe freuten sich die Teammitglieder des TrebeCafés: Das Geld wird eingesetzt, um leckere und gesunde Lebensmittel für die Besucherinnen des TrebeCafés bereitzustellen.



Und Vitamine machen doch glücklich!  
Spenden-Freude im TrebeCafé



## Obst für Kita Kleiner Planet

Die integrative Kita Kleiner Planet ist eine DüBS-Mieterin, die traditionell besondere vermietetseitige Zuwendung erhält. Kein Wunder, denn in keiner anderen Liegenschaft finden sich so viele Kinder je Wohnquadratmeter. Anlässlich des Sommerfests der Lebenshilfe-Kita übergab Marcia Janda einen großen Korb mit buntem Obst, das gekühlt gut und gesund durch einige heiße Sommertage half. Und auch zum St. Martinsfest gab es Vitaminreiches – als Gegengewicht zu süßem Weckmann, Schokolade und Bonbons. „Gesund ist immer gut!“, so Leiter Jürgen Banowski.

Marcia Janda (li.) und Anne-Katrin Schmidt (re.) mit Kita-Leiter Jürgen Banowski



## September 2018: Kulturpflege in Garath

Countdown“-Stehle in neuem Glanz dank DüBS: Wind und Wetter hatten dem Kunstwerk von Hans-Albert Walter zugesetzt. 1993 wurde die DüBS (damals noch „Freies Volk“) Pate der Skulptur, die heute als eines der Wahrzeichen Garaths gilt. Weil die DüBS eine Patenschaft nicht als Momentaufnahme, sondern als dauerhafte Bindung begreift, übernahm sie die Kosten der dringend notwendigen Restaurierung. Bei der Einweihung der Stehle nach vollendeter Renovierung konnte Marcia Janda das Ergebnis in Augenschein nehmen. Ergebnis: Quartierspflege mit ästhetischem Wert!

Freude über die Einweihung der Countdown-Stehle



## Biker4Kids

Kinder: Mit ihnen assoziiert man Lachen, Fröhlichkeit, Leichtigkeit. Zu Recht, denn genau so soll Kindheit sein. Doch manche Kindheit ist von schwersten Erkrankungen geprägt; direkt, weil das Kind selbst betroffen ist, oder mittelbar, als Bruder oder Schwester. Damit schöne Momente oder eine Alltagsentlastung trotzdem möglich sind, die allen Familienmitgliedern guttun, gibt es die Biker4Kids. Mit den Spenden, die sie sammeln, unterstützen sie den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf sowie den Verein der Freunde und Unterstützer der Kinderhospiz-

arbeit Düsseldorf. Beim alljährlichen spektakulären Motorradkorso der Biker werden die bei weitem meisten Spenden gesammelt – auch mithilfe der DüBS: Seit vier Jahren trägt eine Finanzspritze der DüBS dazu bei, dass beim korso-begleitenden Rahmenprogramm ausreichend Würstchen und Getränke vorhanden sind. Dass ein angenehm gefüllter Magen die Gebefreudigkeit der Teilnehmer erhöht, bewies das tolle Ergebnis des Korsos auch 2018. Insgesamt 74.000 Euro kamen zusammen, zur Freude von Bikern & Kids. Mehr, auch zum jüngsten Korso 2019, unter biker4kids.de.



Marcia Janda überreicht Biker Detlef Mehlmann den Spendenscheck



# Immer was los!

Impulse geben, Impulse aufnehmen, Raum geben für einen Austausch, von dem alle profitieren: Das gelingt seit rund zwei Jahren noch besser als zuvor. Mit den Kastanienhöfen DüBS ist 2017 ein Vorzeigebauobjekt des genossenschaftlichen Wohnungsbaus fertiggestellt worden, das breites Interesse auf sich zieht – besonders in den Feldern Wohnungswirtschaft, Architektur und städtische Entwicklung. Natürlich freuen wir uns darüber, zeigen gerne, wie wir städtisches Wohnen interpretiert haben und erläutern, welche Überlegungen uns dabei geleitet haben.

Raum (im reinsten Wortsinn) für Impulse gibt auch das „Höfchen“, das im letzten Jahr nicht nur für Feste und Feiern der DüBS-Mieter genutzt wurde, sondern auch für Workshops, eine Tagung der Bezirksvertretung und für verschiedene Informationsveranstaltungen. Der Plan, das Höfchen zu einem lebendigen Ort der Nachbarschaft und der Kommunikation zu machen, ist geglückt.

**„DüBS – hier passiert was!“ – einige Beispiele dafür zeigt diese Doppelseite!**

Niels Klein, die Young Professionals und der „DüBS-Daumen“!



## EU-Young Professionals besuchen DüBS

New Challenges for Affordable Housing in Europe“, so das Thema der Summer School 2018 for Young Professionals. Gastgeber: EBZ und EFL, europaweit agierende Organisationen der Wohnungswirtschaft. Ein Tagesordnungspunkt der Summer School: Besuch der DüBS mit Vortrag von Niels Klein zum Thema „Genossenschaften“, anschließend Führung durch die Kastanienhöfe DüBS. Die größtenteils jungen Absolventen wohnungswirtschaftlicher Studiengänge aus vielen Ländern der EU zeigten sich sehr interessiert am genossenschaftlichen Modell, das in anderen Ländern eher unbekannt ist und konnten neue Ideen für sich mitnehmen. Äußerst angetan waren die Gäste von den Kastanienhöfen und den Räumlichkeiten der Verwaltung: „DüBS is cool“, so ein Teilnehmer!

## Tag der Architektur

Beim Tag der Architektur, einer Initiative der Architektenkammer NRW, luden in diesem Jahr die Architekten Miksch, Rücker und Malchartzeck zur Besichtigung der Kastanienhöfe DüBS ein. Interessierte wurden von ihnen und vom Team der DüBS durch den Neubau geführt, die Gäste- und eine Mieterwohnung gezeigt sowie Besonderheiten des Objekts erläutert. Bauherr und Planer freuten sich über die positiven Reaktionen der Besucher bei der Besichtigung, denen besonders die grüne Oase im Innenhof und die erfolgreiche Umsetzung lärmreduzierenden Bauens gefiel.



Die Köpfe des für die Kastanienhöfe beauftragten Architekturbüros MRM3: Diplom-Ingenieure Wolfgang Rücker, Peter Malchartzeck, Hartmut Miksch (v. li.).

## Workshop-Reihe „Wohn(t)räume“

Wohn(t)räume: Sie hat man in jedem Alter. Als junger Mensch sind es andere Träume, benötigt man andere „Räume“ (bildlich und auch ganz praktisch) als später. Wie diese Träume und Räume aussehen und wie sie zu realisieren sind, war Thema einer Workshop-Reihe im „Höfchen“, zu dem das Zentrum plus der AWO Lierenfeld und die DüBS einluden. In lebhaften Gesprächen wurden die Lebens- und Wohnbedürfnisse diskutiert, die sich im Älterwerden her-

ausbilden und wie sie erfüllt werden können. Doch auch Sorgen und Ängste wurden benannt, zu denen unter anderem die Einschränkung der eigenen Mobilität und der gewohnten sozialen Kontakte gehören. „Eine Workshop-Reihe mit hoher thematischer Dichte und reger Beteiligung der Teilnehmer“, freut sich Anne-Katrin Schmidt.

Workshop-Abschluss mit erdigen Händen: Leiterin Sophie Voets-Hahne (links) mit Teilnehmern



### Taufe, Kommunion, Geburtstag – und kein Platz zum Feiern?

Das „Höfchen“ kann von DüBS-Mitgliedern zum Preis von 70 €/50 € (mit bzw. ohne Musik – GEMA-Gebühren) gemietet werden. Info + Reservierung: Anne-Katrin Schmidt, 90316-63 bzw. akschmidt@duebs.de



Das Strahlen des Besuchers zeigt: Birgit Winters Bilder gefallen!

## Vernissage im Höfchen

**V**ernissage“ – das verspricht Kunst (zu Recht) und lässt an ein Schicki-Micki-Event denken (zu Unrecht): „Florales, Rurales: Blüten- und Landschaftsimpressionen“ hieß die kleine Ausstellung mit Bildern von DüBS-Mitglied Helmut Winterhalter, die bis Anfang Juni im Höfchen zu sehen war. Bei der Ausstellungseröffnung im November entspannen sich mit den Gästen Gespräche über Mal-Techniken und natürlich über das jeweilige Lieblingsbild.

Aktuell sind im Höfchen Birgit Winters Werke zu sehen, deren Ausstellung mit dem Namen „Farbzauber“ am 13. Juni eröffnet wurde. Ausdrucks- und farbstarke Aquarelle von Tierportrait bis Stillleben sind nicht nur bei Veranstaltungen im Höfchen zugänglich, sondern gerne auch nach Vereinbarung: 90316-63 (Anne-Katrin Schmidt).



Blumen für Helmut Winterhalter

# Frisch & fertig!



Die Häuser Lürmannstraße 8-14 nach Fertigstellung

**V**intage style“ – das kann nett, gemütlich und angesagt sein, wenn er tatsächlich nur „style“ ist. Der Vintage Style der Häuser auf der Lürmannstraße gehörte nicht mehr zu dieser Sorte: 1964 erbaut, waren sie in jeder Hinsicht reif für eine grundlegende Erneuerung. Sie ist jetzt abgeschlossen – mit einem tollen Ergebnis! Bei den Planungen der Modernisierung wurden die Vertreter eingebunden. Ihre Hinweise und Ideen flossen in das Gesamtkonzept ein, das mit Recht als Erneuerung von Grund auf bezeichnet werden kann: Die Fenster wurden ausgetauscht und die Bäder sowie die Wasser- und Abwasserstränge in der Küche erneuert. Die Therme wurde durch eine Wohnungsstation ersetzt und die Elektro-Unterverteilung modernisiert. Ein

neues Wärmedämmverbundsystem inklusive moderner Fassadengestaltung, neue Fenster, Türen und eine neue Heizungsanlage sind weitere Mosaiksteine des Projekts „Lürmannstraße 2018“. Die Bäder wurden modernisiert, die alten Balkone entfernt und neue, geräumige Balkone montiert. Die Grundrisse einiger Wohnungen wurden so verändert, dass sie modernen Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechen. Zusätzlichen Wohnraum – gerade in Düsseldorf wichtig und begehrt – schafft ein Dachgeschossaufbau, der acht neuen Wohnungen Platz gibt. Nicht nur das Innenleben der alten Häuser wurde erneuert, auch äußerlich hat sich viel getan. Die Fassaden sind jetzt kontrastreich und frisch, Richtung First ist das moderne Grau weiß abgesetzt und hat

DüBS-grüne Akzente. Für ein lichtdurchflutetes Treppenhaus sorgen die großen Fenster auf der Frontseite.

Modernes Innenleben, schönes Erscheinungsbild – ein Gesamtergebnis, das gefällt. Wie gut die „Lürmannstraße 2018“ tatsächlich ankommt, zeigt die riesige Nachfrage nach den Wohnungen: Nachdem die Mietangebote freitags online veröffentlicht worden waren, lagen bereits am Montag über 500 Interessenten-Nachrichten vor!

„Die Lürmannstraße zeigt, was man mit einer konsequenten Modernisierung erreichen kann – ein überzeugendes Resultat, das zeitgemäße Wohnqualität bietet“, so Technik-Leitung Ulrike Nöldner. Weil auf dem Weg zum Ziel natürlich allen Beteiligten viel Energie abverlangt wurde sowie Geduld und Toleranz von Bewohnern und Nachbarn, wurde beim Richtfest im April letzten Jahres das bis dahin Erreichte zünftig mit Hot Dogs und Bier gefeiert. Deshalb gab es am 28. Juni ein Finished-Fest: Anwohner und DüBS-Team stießen auf die Lürmannstraße 2.0 an – und auf die neuen Garagen Eythstraße/Oechelhäuser Weg!

Machten sich beim Projekt Lürmannstraße besonders stark: Mark Rohrmann, Anna-Lena Damke und Ulrike Nöldner (Mitte), hier beim Richtfest



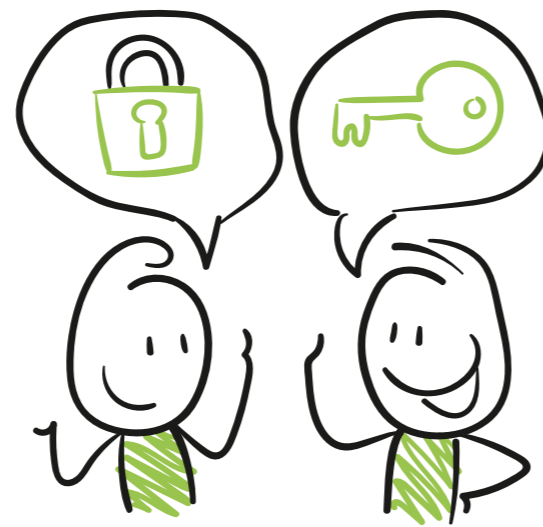
## Über 100 neue Schließanlagen

Schließsysteme, die hinsichtlich Sicherheit und Komfort nicht den Anforderungen der DüBS genügen, werden durch neue Anlagen ersetzt. Eine Prüfung der zum Teil viele Jahrzehnte alten Anlagen ergab, dass so manche Schlüssel-Schloss-Kombination hinsichtlich Sicherheit und Einfachheit der Nutzung nicht mehr zeitgemäß ist.

Seit Oktober 2018 bis Ende 2019 werden deshalb die betroffenen Häuser sukzessive mit einem modernen, komfortablen Schließsystem ausgestattet. Anstelle eines Schlüssels ist für sie dann ein sogenannter Transponder (Chip) der Türöffner. Er wird einfach vor den Wand- oder Türleser gehalten, ein Summen signalisiert die Öffnungsbereitschaft und die Tür kann aufgedrückt werden. Der Chip wird für Haus- und Kelleraußentür, Treppenhautüren zum Keller sowie

### Folgende Häuser sind betroffen:

Am Hackenbruch	28, 30, 32
Am Stufstock	22 + 24
Am Turnisch	5, 7, 9
Friedlandstr.	1-18
Frankensteiner Str.	5-26
Frobenstr.	5-13
Kempgensweg	27
Krahenburgstr.	12, 12A, 14, 14A, 14B, 16, 18, 20, 20A, 21, 22, 22A, 23, 25, 27, 29, 35
Kruppstr.	38
Kuthsweg	4-10
Leuthenstr.	34
Lürmannstr.	8-14
Matthiaskirchweg	15
Posener Str.	90-106
Schlesische Str.	131+133
Veehstr.	10, 12, 14
Volkardeyer Weg	16, 16a, 16b, 20a, 20b
Wäschlacker Weg	28, 37, 39, 41
Waagenstr.	57+59



für Türen zu Dachböden und Technikräumen verwendet. Sofern vorhanden, werden auch Tiefgaragen und Gartentörchen entsprechend ausgestattet. Die Schlösser und Schlüssel für die Wohnungstüren bleiben jedoch erhalten.

Ebenfalls erhalten bleiben die Schließsysteme in allen anderen Häusern der DüBS. Hier sind Sicherheit und Alltagstauglichkeit gewährleistet und zeitgemäß.

Mieter, deren Wohnhäuser neu ausgestattet werden, erhalten ein Schreiben, das den Austausch der Schließanlagen ankündigt und erläutert. Erst danach heißt es für die Bewohner „Sesam, öffne Dich“ – wie im Märchen ganz ohne Schlüssel!

## Kastanienhöfe DüBS: Verbesserung des Haustür-Schließsystems

Das Öffnen der Haustüren in den Kastanienhöfen DüBS fällt jetzt leichter: Eine Ergänzung des Schließsystems macht das (nicht immer leichtgängige) Drehen des Türknaufs überflüssig. Bei Vorhalten des Transponders wird Funkkontakt zum Schließsystem hergestellt. Ein akustisches und ein optisches Signal zeigen, dass die Tür aufgedrückt werden kann. Die Umrüstung der Türen erleichtert besonders älteren Menschen den Alltag. „Praktisch und einfach“, findet ein Anwohner.



Die renovierten Treppen sind gepflegt und behalten ihren „Holz-Charme“

## Lichtenbroich: Weiteres Etappenziel erreicht

Bei der Umsetzung des Großprojekts Lichtenbroich wurde ein weiteres, wichtiges Etappenziel erreicht. Kurz vor dem Jahreswechsel konnte Einigung über den Inhalt des städtebaulichen Vertrags mit der Stadt Düsseldorf erzielt werden. Nun können die nächsten Schritte getan werden, um den Plan von einem Quartier, das seinen Charakter behält, aber für alle Generationen gutes und zeitgemäßes Wohnen bietet, umzusetzen.

Fortgesetzt wurden im vergangenen Jahr die Arbeiten an den Einfamilienhäusern, die einer aufwändigen Modernisierung unterzogen werden. Neue Fenster, Hauseingangs- und Wohnungsinnentüren, Bäder, Toiletten, Erneuerung der Hauselektrik, Wasserleitungen und Heizungsanlagen, neue Terrassen – die Maßnahmen sind umfassend. Zehn Häuser wurden 2018 fertiggestellt – und noch vor dem ersten Hammerschlag vermietet. Gute Aussichten also für die Vermietung der noch folgenden Häuser, die in diesem Jahr auf der To-Do-Liste von Technik-Mitarbeiter Mark Rohrmann stehen. Er begleitet die Modernisierungen und konnte im April bereits ein weiteres Objekt auf der Plan-Skizze „Neues Lichtenbroich“ gelb markieren – gelb wie „erledigt“!

## Krahenburger Straße: Modernisierung in Sicht

Für die Bewohner der Liegenschaften auf der Krahenburger Straße wird 2020 ein bewegtes Jahr: Ihre Wohnhäuser werden einer gründlichen Verjüngungskur unterzogen. Dass kein Stein auf dem anderen bleiben wird, wäre eine Übertreibung – aber keine große: neue Bäder, Elektro- und Wasserleitungen, Außenanlagen und die Erneuerung der Fassaden sind nur einige der geplanten Arbeiten. „Vergleichbar ist der Umfang der Modernisierung mit der Erneuerung unserer Liegenschaften auf der Eythstraße“, so Nina Reiß, verantwortlich für das technische Projektmanagement bei der DüBS.



Während der Modernisierung wird es – leider unvermeidlich – nicht immer schön und komfortabel für die Mieter im Haus sein. Deshalb wird es von der DüBS jede nur mögliche Unterstützung geben, um Einschränkungen und Unannehmlichkeiten in einem guten Rahmen zu halten. Rechtzeitig vor Modernisierungsstart wurden die Mieter zu Information und Gespräch eingeladen. Hier gab es Antworten auf viele Fragen im Zusammenhang mit den geplanten Arbeiten, Art und Umfang der unterstützenden Leistungen wurden erörtert und die Bewohner konnten sich ein genaueres Bild vom bevorstehenden Ergebnis machen. Möglichen Unannehmlichkeiten zum Trotz freuen sich die Mieter bereits jetzt auf ein ganz neues Sommer-Wohngefühl: Die Häuser werden geräumige Sonnenbalkone bekommen.

# Teures Bauen – teure Mieten?

Enteignungsdiskussion und Proteste gegen teures Wohnen: Die stark steigenden Mieten erhitzen die Gemüter und lösen eine hektische Suche nach Lösungen aus – und nach Ursachen. Hohe Baukosten zählen dazu.

Wohnen in Düsseldorf ist teuer. Davon kann auch Stefanie T., alleinerziehende Mutter einer Achtjährigen, erzählen: „Für unsere Drei-Zimmer-Wohnung hier in Rath geht soviel von meinem Gehalt weg – da bleibt nicht mehr viel übrig, um große Sprünge zu machen“, so die Bürokauffrau. Kein Einzelfall, sondern Wohnungswirklichkeit in Düsseldorf. Dabei rangiert die Rheinmetropole auf der Liste der teuersten deutschen Großstädte „nur“ auf Rang 19; Spitzenreiter ist nach wie vor München mit einem Mietspiegel von 17,57 Euro je Quadratmeter.\* Auch beim Anstieg der Mietkosten in den vergangenen zehn Jahren erscheint der Düsseldorfer Wert noch vergleichsweise moderat. Während die Mieten in Berlin in diesem Zeitraum um 104 % angestiegen sind, waren es in Düsseldorf 36 %. Trotzdem: Eine Miete von 10,70 Euro pro Quadratmeter, wie sie Stefanie T. für ihre 20 Jahre alte Wohnung in Rath zahlt, ist keine Seltenheit, sondern entspricht dem Durchschnittswert für diesen Stadtteil.\*\*

Knappe Güter sind teuer, so ein Basic der Wirtschaftslehre – und beim Thema Miethöhen kommen gleich zwei knappe Güter ins Spiel: Zum einen der Wohnraum, der in Großstädten immer rarer wird. Die meisten Arbeitsplätze liegen in den Städten; das Netz von Schulen, Kindergärten und anderen alltags-wichtigen Institutionen ist enger als in ländlichen Regionen. Das zieht die Menschen in die Städte. Wohnraum wird

Durchschnittsmiete  
2018  
Düsseldorf 10,56 €/qm  
DüBS 6,60 €/qm\*\*\*\*

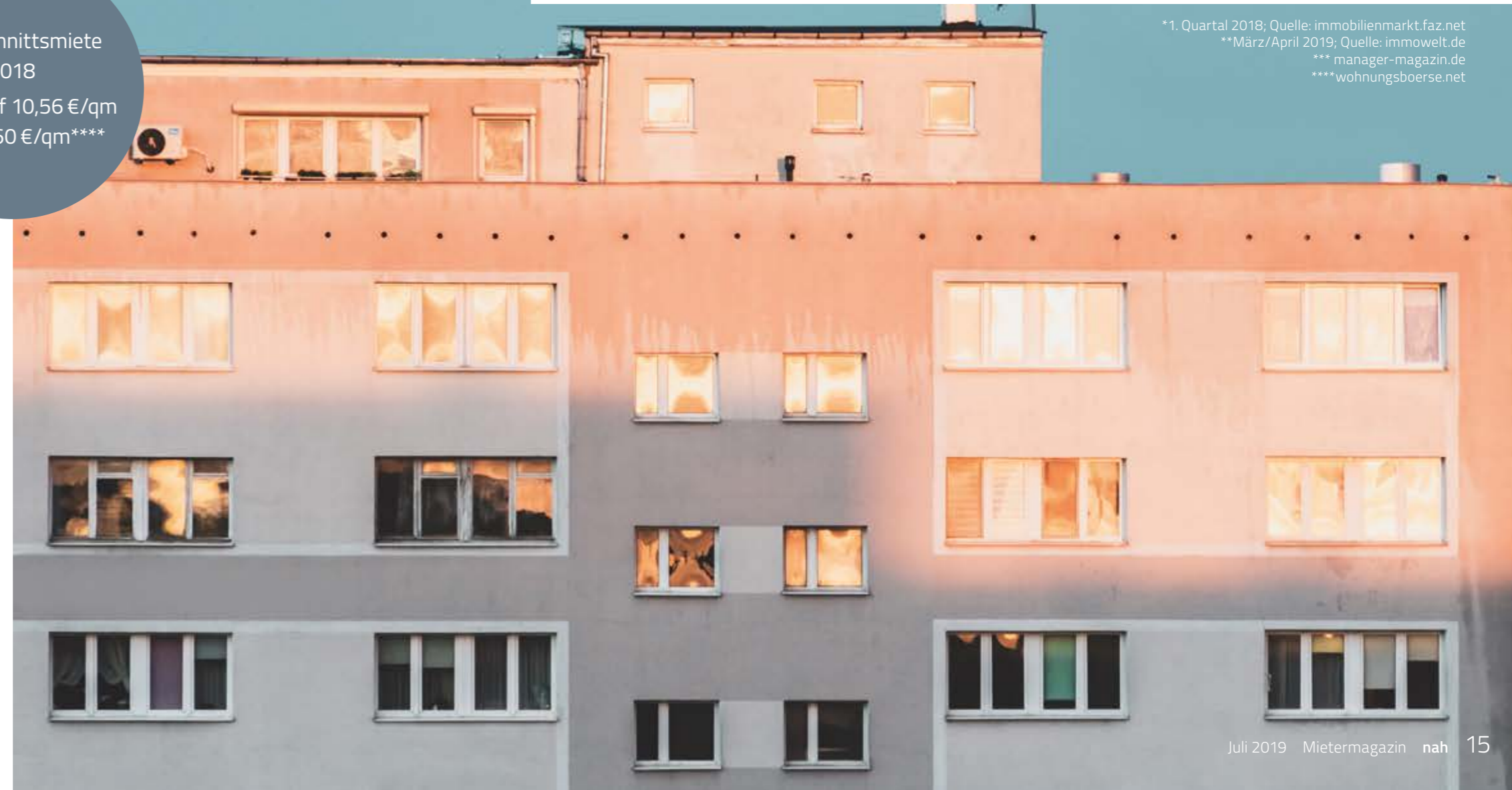
knapp, die Grundstückspreise steigen und damit in Konsequenz auch die Mieten. Wer für einen Quadratmeter Baugrund einen hohen Preis bezahlt, muss die Miete für die darauf errichteten Wohnungen zwangsläufig entsprechend kalkulieren, sofern er kein Verlustgeschäft machen möchte.

Ein weiterer Faktor sind die Baukosten, die in den vergangenen Jahren stark angestiegen sind. 2019 ist eine Teuerung von 4,5 % abzusehen, 2020 werden es voraussichtlich weitere 3,5 % sein. Das liegt laut Baubranche an der hohen Nachfrage. Noch immer wird viel gebaut, Baugerät und Fachleute sind also ein extrem knappes Gut. Hinzu kommen steigende Materialkosten und strengere Vorschriften. Dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen zufolge hat sich die Zahl der

Vorschriften seit 1990 mehr als vervierfacht, von den Bereichen Lärm- und Brandschutz bis hin zur Energieeinsparverordnung und Barrierefreiheit.\*\*\*

Schwierige Zeiten also für bezahlbare Mieten? Vorstandssprecher Niels Klein sagt dazu: „Tatsächlich sind die Baukosten in den letzten Jahren so gestiegen, dass es auch für eine Genossenschaft – also ein nicht gewinnorientiertes Unternehmen – eine echte Herausforderung ist, gerade bei Neubau und Modernisierungen so zu kalkulieren, dass am Ende die Mieten bezahlbar sind. Bisher ist uns das gelungen, darauf sind wir stolz. Und obwohl der Mietpreis immer eng mit der Baukostenlage zusammenhängt, wir sind gut dafür aufgestellt, dies auch bei aktuellen Projekten zu realisieren.“

\*1. Quartal 2018; Quelle: immobilienmarkt.faz.net  
\*\*März/April 2019; Quelle: immowelt.de  
\*\*\* manager-magazin.de  
\*\*\*\*wohnungsboerse.net





# Sport im Park

**P**uuuh ... Kollektive Stoßseufzer, viel Gelächter und immer wieder: „Noch 30 Sekunden – kommt, ihr habt erst die Hälfte geschafft!“ So hört es sich an, wenn Coach Stipe donnerstags ab 9.30 h seine Truppe in Bewegung bringt. Auf der Wiese am Einbrunner Weg treffen sich hier alle, die Zeit und Lust haben, Herz, Kreislauf und Muskeln unter freiem Himmel in Bewegung zu bringen. „Ich bin von Anfang an dabei“, so eine Nachbarin von der Krahenburger Straße. „Stipe bringt uns schon immer richtig ins Schwitzen“, schmunzelt sie.

„Sport im Park“ heißt die Initiative, die von der Stadt Düsseldorf organisiert auf insgesamt 21 Grünflächen die Menschen schwitzen lässt. Mehr Bewegung, mehr frische Luft, mehr Kontakt zueinander – Sport im Park schlägt gleich drei Fliegen mit einer Klappe. Von dieser Idee ist die DüBS überzeugt und sponsert daher seit 2017 das Sport-Event in Lichtenbroich: Von der DüBS für DüBS-Mitglieder also, denn der Sport-Treffpunkt liegt mitten in den DüBS-Liegenschaften. Natürlich ist er aber offen für jeden, der mitmachen möchte. Die kostenlose und unverbindliche Teilnahme lockt am Einbrunner Weg regelmäßig zwischen 12 und 25 Teilnehmer ins Freie, selbst bei Regen und bei kühlem Wetter. „Wir haben hier schon bei so ziemlich jeder Witterung trainiert. Viel zu trinken mitnehmen, wenn’s heiß ist; entsprechende Kleidung bei Regen – das klappt eigentlich immer“, so Stipe. Überhaupt, Stipe. Wer je einen motivierenden Coach kennenlernen wollte – bitte schön: Der 30-Jährige erklärt kurz und verständlich, was seine Sportcrew tun soll, neckt, scherzt und lockt auf diese Weise auch bei der letzten Bauchübung ein (zittriges!) Heben der Beine hervor. Wer diese dann mit hörbarem Ächzen auf die Matte sinken lässt, wird mit

Stipes „Gut gemacht! Und entspannen“ belohnt. Den richtigen Ton treffen und das richtige Sportpaket schnüren – für Jüngere, Trainierte ebenso wie für Ältere, nicht mehr ganz so Bewegliche: das gelingt dem 30-Jährigen spielend. Die Übungen können variabel gestaltet werden, so dass tatsächlich jeder mitmachen kann.

Wer jetzt Lust bekommen hat, an der frischen Luft mit den Nachbarn zu „sporteln“, hat dazu noch reichlich Gelegenheit. In Lichtenbroich findet das wöchentliche Training bis zum 26. September den ganzen Sommer lang statt.

Mehr Infos zum Projekt „Sport im Park“ der Stadt Düsseldorf und weitere Veranstaltungsorte:

[duesseldorf.de/sportamt/sport-im-park](https://duesseldorf.de/sportamt/sport-im-park)

**Anspannen, Schwitzen, Dehnen ...  
Für jedes Alter und jeden Fitnessgrad**



## Sport im Park

**Was:** Sport für alle

**Wann:** Bis 26.9.19, donnerstags,  
9.30 – 10.30 h

**Wo:** Wiese/Spielplatz  
am Einbrunner Weg, Lichtenbroich

**Und sonst:** Bequeme sportliche Kleidung,  
ein Getränk, eine (Iso-/Gymnastik-)Matte

Keine Anmeldung erforderlich,  
keine Teilnahmegebühr!



**Fozzy Bear & die Blechbläser  
Bumblebrass, Aktionen,  
Ballons – und gute Laune!**

## Sommerfest 2018

Regen & Sonnenschein, Rock & Blasmusik, ruhige Gespräche & Tanz: Alles dabei beim DüBS-Sommerfest 2018! Nachdem sich am 12. Juni die Regenwolken pünktlich zum Festbeginn verzogen hatten, waren Himmel und Stimmung im Innenhof der Kastanienhöfe DüBS wolkenbefreit und durchsonnt. Mit Lecker-Herzhaftem vom Grill, frisch Gezapftem und Kaffee/Kuchen für die Zuckerfreunde unter den Gästen war in Sachen „Speis & Trank“ für eine gute Stimmungsbasis gesorgt. Mit Bumble Brass sorgte außerdem ein Ensemble von jungen Blasmusikern für musikalische Unterhaltung; das Spielmobil von „Flingern Mobil“ erfüllte mit Kinderschminken, Button-Making und vielen anderen Angeboten Kinderwünsche. Erwachsene mit Wettbewerbs- und Handwerker-Drang wurden von Georg Wrodarczyk und Fer-

**SAVE THE DATE:**

**Sommerfest am 23. August!**



**DüBS-Team & DüBS-Daumen**

han Tolun am Nagelbalken erwartet und konnten sich in klopfstarken Duellen miteinander messen. Wer anschließend über ausreichend Energie verfügte, um eine Ruderpartie zu starten, war herzlich eingeladen. „Fozzy Bear“ ließ nicht nur die Bühne mit rockigen Klängen beben, sondern brachte die Gäste in Bewegung: Zu „Aloha heja he“ wurde getanzt, wellengleich geschunkelt und gerudert: Luftgitarre war gestern, Luftrudern ist heute!

Fozzy Bear, Spielmobil, Burger-Freuden und ein Pommes-Wagen sind die Highlights des DüBS-Sommerfests 2019, für das die Einladungen natürlich rechtzeitig verschickt werden.



## Nachbarschaft 4.0

Neu: Facebook-Community „Inside Flingern“



Der digitale Wandel verändert die Arbeitswelt, unser Privatleben und damit auch die Art, wie Nachbarschaft gelebt wird. Blumengießen für den Nachbarn oder das Haustier hüten – Absprachen dazu gibt es oft per WhatsApp. Fotos vom letzten Nachbarschaftsfest zeigt man sich auf dem Smartphone oder veröffentlicht sie auf der Social Media-Plattform Facebook: Ein Klick, und man sieht sich und den Nachbarn, mit dem man gestern noch die neuesten Urlaubsziele diskutiert hat, beim Bierchen zusammensitzen.

Einen kleineren, in sich geschlossenen Kommunikationsraum schaffen Communities (= Gemeinschaften) auf Facebook. Dabei handelt es sich um Gruppen, die nur für deren Mitglieder einsehbar und nutzbar sind. Ein Administrator steuert, wer beitreten kann. Innerhalb der Gruppe können Fotos hochgeladen, Kommentare gegeben und Unterhaltungen geführt werden. Vorteile: Die Gruppe hat einen privateren Charakter als eine offene Facebook-Seite und kann sich zu Themen austauschen, die nur für einen engeren Kreis interessant sind. Vorreiter für das Modell DüBS-Facebook-Gruppe ist die Kastanienhöfe DüBS-Community, in der sich über 30 Mitglieder verabreden, austauschen oder neue Interessens-

gemeinschaften bilden – zum Beispiel eine Cat-Sitting-Gemeinschaft (s. letzte Seite).

Für Flingern haben wir jetzt eine weitere Facebook-Gruppe gegründet: Wann wo ein Nachbarschaftsfest stattfindet, News und Eindrücke aus dem Quartier und die Möglichkeit zum Verabreden und Austauschen finden DüBS-Flingerner ab sofort auf der DüBS-Facebook-Seite „Inside Flingern“: Also, Flingerner: Beitreten und dabei sein!

Du findest uns auf 

**DüBS-Facebook-Community  
Inside Flingern**

**So geht's:**

Auf Facebook die DüBS-Seite besuchen:  
**@weilwohnenlebenist**

Unter „Community“ (blaue Leiste links am Bildschirmrand) **Inside Flingern** auswählen und „Gruppe beitreten“ anklicken.

Wer in Flingern lebt und DüBS-Mitglied ist, bekommt dann unsere Willkommens-Nachricht und ist Inside Flingern.

## Nachbarschaft 2018/2019

Um Nachbarschaft praktisch, mobil und alltagstauglich zu leben, sind Facebook, WhatsApp und E-Mails Ergänzung und Kontakt-Plattform. Wie die Collage von Festen und Treffen der vergangenen Monate zeigt, sind wir bei der DüBS aber auch einfach gerne zusammen – eben DüBS-nah!





NICE!

# Das Puberchen

„Pubertät ist, wenn alle anderen schwierig werden“, sagen die einen. „Mit einem Puberchen leben ist die Kunst, einen Kugelfisch zu umarmen“, finden die anderen. Schwierig und anstrengend ist diese Zeit auf jeden Fall.

Bei uns lebten – zeitweise gleichzeitig – vier Puberchen (vormals „Kinder“). Denn tatsächlich ist zwischen 12 und 17 Jahren eine Metamorphose vom süßen, lustigen Menschenkind zum komplizierten, schwer berechenbaren, teil-bepelzten Lebewesen zu beobachten: Dem Puberchen (liebepoll: das Pubi). Für den Umgang mit diesem nur wenig erforschten Erdbewohner sollen folgende Beobachtungsergebnisse den Umgang erleichtern:

### Geräuschmission und Nestverhalten

Ein Puberchen alleine klingt auf der Treppe wie eine Büffelherde, alle vier auf einmal machen der Calgary Stampede Konkurrenz. Lautlosigkeit ist dem Puberchen fremd, es sei denn, es befindet sich in der Weltschmerz- und Rückzugphase. Aufforderungen, Türen nicht zu knallen oder ähnliche Einschränkungen des natürlichen Puberchen-Bewegungsmusters führen unweigerlich dazu. Womit zwar kein Friede einkehrt, aber Ruhe.

Das Verhältnis des Puberchens zu seinem Nest ist ambivalent: Das Wohnumfeld, besonders das eigene Zimmer, wird als Trutzburg vor der grausamen Welt geschätzt und dient als Höhle. Dennoch wird es nicht gepflegt oder in Ordnung gehalten, sondern gerät allen freund-

lichen Gegenmaßnahmen der Eltern zum Trotz immer wieder in einen Zustand der Verwahrlosung. Besonders betroffen ist die Küche. Zur Veranschaulichung der Schrecken des Krieges würde ich Schulklassen für das Fach Geschichte gerne mal in unsere Küche einladen: Ein beängstigendes Schlachtfeld.

Für diese und viele weitere Phänomene war natürlich keines der offiziell bei uns lebenden Kinder verantwortlich. Es waren immer die beiden nicht angemeldeten Mitbewohner „Keiner“ und „Niemand“. Ihrem ungebührlichen Benehmen und hochgradigen Messieverhalten zum Trotz durfte ich für diese zwei nicht mal Kindergeld beantragen – merkwürdig ...

### Umgang und Annäherung

An manchen Tagen reicht es schon, gut gelaunt „guten Morgen“ zu sagen. Zu viel. Zu nett. Das Puberchen möchte doch gerade seine düstere Sinnkrise pflegen. An manchen Tagen aber hat genau dieses Puberchen bereits um 5.45 h Kaffee für uns Eltern fertig. Merke: Nicht verstehen, sondern akzeptieren.

Wichtig ist, mögliche Fallstricke im Umgang mit dem Puberchen zu umgehen. Diese Fallstricke können harmlos aussehen und vom Unein-



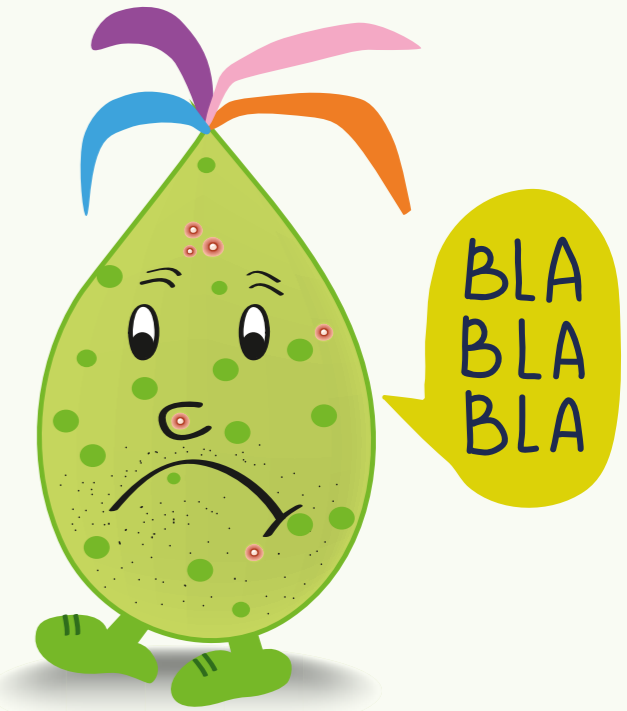
geweihten für zarte Blumengirlanden des täglichen Umgangs gehalten werden. Für das Puberchen jedoch sind sie würgende Schlingpflanzen, Stacheldraht oder Sprengstoff-Stolperfallen. Zur Vermeidung von innerhäuslichen Explosionen daher hier die wichtigsten „Dont’s“:

### Zuviel wissen wollen nervt!



- Wo gehst Du hin? Nervt!
- Mit wem bist Du unterwegs? Nervt!
- Wann bist Du zuhause? Nervt!
- Räum’ bitte Dein Zimmer auf / Spülmaschine aus / den Müll raus ... . NERVt!
- Wie geht es Dir? NERVt!!

Ist das Puberchen dagegen pleite, was durchaus häufiger vorkommt oder möchte es ein nettes „Zwischendurchgeschenk“, dann erinnert es sich daran, dass „DIE ELTERN“ eigentlich Mama und Papa sind und zeigt Gesprächsbereitschaft. Bei kostspieligeren Geschenken werden sogar gerne Charme-Offensiven an Mutti und Papi oder, wenn ganz teuer, an liebste Mutti und liebsten Papi gestartet. Gibt man dem Antrag auf Geldausgeben statt, bleibt das Pubi gerne noch 5 Pflichtminuten bei den Eltern auf der Couch, bevor es wieder in seine dunkle Höhle (= sein Zimmer) verschwindet. Gibt man dem Antrag nicht statt, ergießt sich ein wortgewaltiges Donnerwetter auf die Eltern, dass und warum das nun unfair, fies, ungerecht ist. Zumal die Geschwister immer viiiieeeeeel mehr bekommen



und man selbst iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii am meisten helfen muss! Die Ernsthaftigkeit seiner Klage unterstreichen reichlich fließende Tränen.

Erstaunlich ist, dass in einem solchen Ausbruch scheinbar die Worte für drei Wochen aufgebraucht werden, denn solange schweigt das Puberchen anschließend und kommt nur dann aus seiner Höhle, wenn es zwingend sein muss.

Dann jedoch, eines Tages, kommt es heraus; es strahlt und die Sonne scheint. Dann ist alles gut. Bis zum nächsten Mal.

*Erfahrungsbericht einer DüBS-Mitarbeiterin*



## Ihr Geburtstagsfoto = Ihr Gewinn

**B**abys erster, der 18. des Sohnes oder Omas besonders schöner Geburtstag im Familienkreis – wir wollen Ihre Fotos! Schicken Sie uns Ihre Geburtstagsbilder und lassen Sie uns und alle DüBSler teilhaben an Ihren Feier-Freuden. Wir veröffentlichen Ihr Bild in der nächsten „DüBS-nah“ und auf unserer Facebook-Seite. Unser Dankeschön für jede Einsendung: ein Überraschungsgeschenk im Wert von 10 €.

### Einsendungen an:

DüBS, Stichwort „Geburtstagsfotos“, Am Turnisch 11, 40231 Düsseldorf oder an [ckleine-birkenheuer@duebs.de](mailto:ckleine-birkenheuer@duebs.de)



Feier mit Familie und Nachbarn: Gerda Hartmanns 90.

## Happy Zero



Happy Zero, die „glückliche Null“: Wir gratulieren allen DüBS-Mitgliedern, die seit der letzten Ausgabe unseres Mietermagazins an ihr Lebensjahr die schöne, kurvige Zahl Null gehängt haben!

### 9er-Zero: 90 Jahre

Christa Corsten, Gisela Frangenberg, Gerda Hansel, Magdalena John, Liza Kahrau, Magdalena Laddey, Waltraud Lenz, Anna Oschwald, Elisabeth Pappendorf, Frieda Scheffler, Paul Scholz, Eleonore Sturm, Adeline Tesch, Manfred Wehnert, Margarete Zimmer

Bernhard Kürten, Margit Lachmann, Gisela Leimbach, Heinrich Lier, Hans-Dieter Maly, Ingrid Milek, Ralf Munkelt, Herbert Neumann, Edith Nordweit, Hans-Georg Otto, Tan Phong Voung, Sidonia Rohn, Kurt Schäfer, Christel Schindowski, Helga Schlang, Brigitte Schmitz, Wolfgang Schwarz, Peter Selck, Helga Theissen, Trifon Trifonidis, Georg Johannes Weichert, Helmut Winterhalter, Gertrud-Elfriede Wieszorrek, Paula Wolter, Manfred Wolf

### 7er-Zero: 70 Jahre

Helga Alles, Siegfried von Baran, Brigitte Bender, Ahmed Bennaji, Hartmut Beyer, Susanne Born, Monika Bosecker, Waltraud Böckelmann-Dreßen, Anneliese Braun, Klaus-Dieter Briese, Johanne Brink, Elke Brümmer, Annelie Bürger, Silvia But, Hayati Cetin, David Chpiguel, Maria Cichos, Maria Dellmann, Ahmet Denizci, Gregority Dodik, Volkmar Domnick, Ulrich-Wolfgang Fichtner, Renate

Gärtner, James Hemenssey, Gisela Herzig, Astrid Henning, Youn-Hee Hillesheim, Beate Hollmann, Karl-Heinz Jans, Ingo Junge, Armin Keiner, Johann Jalen, Barbara Kengels, Christiane Klein, Eberhard Koss, Raimund Küssner, Markus Lang, Hans-Peter Lefeber, Evelyn Lehnard, Helga Leyendecker, Lidia Livshits, Rita Löwe, Karl Mattner, Waltraud Neef, Hans-Werner Neumann, Klaus Pfuhl, Jürgen Pielhoff, Barbara Presse, Reimund Pfeifer, Elfi Ryssel, Chalil Sali, Marcelle Sardissian, Ursula Sauber, Manfred Scheyk, Brigitte Schöneberg, Ilona Seumenicht, Monika Sichelschmidt, Halima Sisis, Sigmund Sobocik, Yakov Sorokin, Stefan Staniszeski, Sukran Türkoglu, Ursula Völzke, Domnick Volkmar, Inge Wittbusch, Dietrich Wolfsteller, Hilmi Yazici

### 6er-Zero: 60 Jahre

Kodjovi Agbowadan, Alex Ankomah-Kissi, Beate-Lydia Becker, Maghnia Benzouagh,

Brunhilde Busch, Zina Chaouch, Karolina Czajkowski, Claudia Domke, Erich Dußmann, Ulrich Flory, Heike Eickelmann, Jürgen Gajewski, Jörg Gawlitza, Gerd Golz, Ljubica Gross, Dagmar Grothe, Grigor Gurewitsch, Liudmila Gutina, Jolanta-Hanna Hadrych, Harald Hahn, Roland Hampl, Hannelore Hanke-Mangels, Azzeddine Hannani, Dieter Hansel, Huy Hoang Nguyen, Sengjul Ismanovska, Evgenij Javolenko, Vera Jovanovic, Knut Kliem, Beate Köhler, Alfons Kosmalla, Bernhard Krieger, Angelika Kuhr, Oksana Marner, Hans Möhker, Andrea Meys, Heribert Müller, Gabriela Pawlicki, Inna Puntus, Ursula Reinold, Edeltraud Rimarzyk, Olga Rinas, Hannelore Rusnak, Jürgen Sauter, Achim Schneider, Harald Schneider, Jürgen Schmidt, Karl-Heinz Schumacher, Hans Friedrich Schwonke, Uwe Steinhoff, Rajeswary Thevabalachandran, Maria Torras-Vives, Matthias Viereck, Joachim Wagener, Ute Winkels, Peter Wolf

## EU-Datenschutz-Grundverordnung

**S**eit dem 25. Mai 2018 gilt auch in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Sie löst das bisherige Bundesdatenschutzgesetz und die EU-Datenschutzrichtlinie ab. Zeitgleich trat ein dazugehöriges deutsches Ergänzungsgesetz in Kraft, das Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz (DSAnpUG).

Die Neuerungen sollen ein weitgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU gewährleisten und die Rechte der Nutzer durch eine größere Verpflichtung zur Transparenz im Zusammenhang mit Datennutzung und -speicherung stärken.

Die DüBS hat die Richtlinien der Verordnung bereits vor Inkrafttreten befolgt und auf die Inhalte der Verordnung auf ihrer Website hingewiesen.

## Vertreterwahl am 3. November 2019

**A**lle fünf Jahre werden die Vertreter neu bzw. wiedergewählt – 2019 ist DüBS-Wahljahr. Wählen heißt Mitgestalten; nutzen Sie daher Ihr Wahlrecht! Ihre Unterlagen für die Wahl erhalten Sie in zwei Schritten.

1. Zunächst senden wir Ihnen Anfang August die Wahlankündigungen zu. Sie enthalten auch den Aufruf zur Kandidatur. Wer also selbst als Vertreter kandidieren möchte, sollte dieser Briefsendung besondere Beachtung schenken!
2. Stehen die Kandidaten fest, erhalten Sie mit einem weiteren Anschreiben einige Wochen später Ihre Wahlunterlagen per Post. Gleichzeitig mit der offiziellen Wahlankündigung (Schritt 1) wird die DüBS in den Räumen der Verwaltung alle Daten, Fristen und Unterlagen zur Einsicht auslegen, welche die Vertreterwahl betreffen.

**Sie überlegen, selbst zu kandidieren und sich für die DüBS und ihre Mitglieder einzusetzen?** Informationen zum Vertreteramt gibt es auf [duebs.de](http://duebs.de) und im persönlichen Gespräch: Verena Weser (Vorstandsassistenz), Tel. 0211/90 316-70.

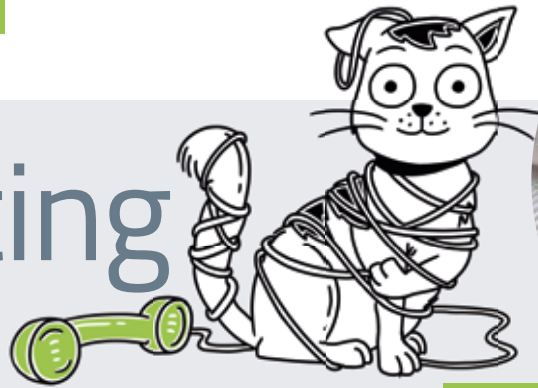
## Vertreterversammlung am 21. Mai 2019

**B**ei der Vertreterversammlung am 21. Mai 2019 im Düsseldorfer Kolpinghaus wurde **Dr. Corinna Pohl** als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Die 43-Jährige ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Technologieunternehmen tätig, lebt in den Kastanienhöfen DüBS und ist seit ihrem Einzug 2017 mit dem Genossenschafts-Virus „infiziert“: „Die Genossenschaftsidee und wie sie bei der DüBS umgesetzt wird – dafür möchte ich mich stark machen und einen Beitrag leisten. Ich freue mich daher sehr auf die Arbeit im Aufsichtsrat.“

Wiedergewählt für den Aufsichtsrat wurden Rolf Meven, Klaus Theis und Werner Zickuhr. Wir gratulieren herzlich zu Wahl & Wiederwahl und wünschen alles Gute für die Arbeit der kommenden Jahre!



# Cat-Sitting



**Beate und Jürgen Broscheits Katze Fee im Schmuse-Modus**

Die Tüte mit den Leckerchen raschelt. „Leyla – Leyla, wo bist Du denn?“, tönt es sanft und leise. Hellbraune Ohren sind zu sehen, grüne Augen schauen neugierig um die Ecke. „Da bist Du ja!“ – Beate Broscheit lächelt. „Leyla ist die Mutigere von beiden.“ Die beiden: Das sind Leyla und Kimba, ein benachbartes Katzenpärchen, das übers Wochenende von Broscheits versorgt wird. Ihre eigene Katze Fee und Kater Jules, der einige Türen weiter wohnt, vervollständigen die kleine Cat-Sitting-Community, die sich über die Facebook-Gruppe Kastanienhöfe DüBS gefunden hat.

Startschuss für die Katzenbetreuung war die Anregung eines Gruppenmitglieds: Wer ein Haustier habe, das versorgt werden müsse,

könne sich über die Facebook-Gruppe mit anderen kurzschließen. Die Resonanz folgte prompt, und schnell war eine Tabelle mit den wichtigsten Infos über die Fellnasen fertig. Name, Besonderheiten der Katze – und die Kontaktdaten der Besitzer. Anne-Katrin Schmidt verwaltete die Tabelle, stellte den Kontakt zueinander her – und ab dann war das Sitting ein Selbstläufer. Inzwischen stehen die Katzenbesitzer per WhatsApp in Kontakt, zur Sitting-Abstimmung oder auch einfach so. Man geht zusammen essen, klönt und versteht sich; kein Wunder, denn es gibt mindestens ein gemeinsames Thema, das mehr Anekdoten hergibt als es Haare auf dem anmutigen Körper hat.

Da ist Fee, stolze 17 Jahre, die viel erzählt und „meckert“, mit ihrem Teddy aber beim Schmusen förmlich verschmilzt. Und Bruce, ein „Schusselköpfchen“, wie seine Besitzerin in der Katzen-Who-is-Who-Tabelle vermerkte – witzige Überraschungen sind bei ihm garantiert. Bei Leyla und Kimba hat sie die Hosen an: „Leyla ist die Dominante“, meint Jürgen Broscheit. „Aber wenn es Kimba zu bunt wird, fliegt auch mal eine Tatze – dann herrscht wieder Ruhe“. Kater Jules schließlich ist ein Schnürchen-Fan. „Er war anfangs scheu, aber der Kombination aus Futter und Schnürchen-Spielen konnte er nicht widerstehen.“

Umfasst das Sitting auch Briefkasten und Zierpflanzen? „Aber sicher! Wenn schon, dann gibt’s beim Sitting das All-inclusive-Paket“, so Broscheit.



## **Pfoten-Urlaubs- betreuung gesucht?**

Gerade in größeren Wohnhäusern gibt es oft die Möglichkeit des wechselseitigen „Pet-Sittings“. Wir helfen gerne dabei, den Kontakt herzustellen:

Anne-Katrin Schmidt,  
Tel. 0211/90 316-63;  
akschmidt@duebs.de